

### Disko auf der Freilichtbühne

**Tribsees.** Zur vorletzten Disko auf der Tribseeser Freilichtbühne wird am morgigen Freitag von 22 bis 3 Uhr eingeladen. Wenn das Wetter mitspielt, soll es noch am 3. Oktober eine Party dort geben.

### Rottweilerhündin ausgebüxt?

**Millienhagen.** Eine Rottweilerhündin wurde am Montag in Millienhagen aufgegriffen, das teilte das Fundbüro des Amtes Franzburg-Richtenberg mit. Das Tier ist etwa zwei bis drei Jahre alt, machte einen sehr gepflegten Eindruck und suchte wahrscheinlich seinen Besitzer. Den Findling haben die Mitarbeiter des Ordnungsamtes nun in der Hundepension von Ute Pohl in Müggenhall untergebracht (☎ 03 83 22 / 58 091).



Foto: A.

Die kleinen Löschmeister aus der Kita „Löwenzahn“ hatten ganz schön zu tun, den Schlauch samt Kübelspritze festzuhalten. Aber natürlich haben sie das Feuer schnell gebändigt – unter Anleitung der Preetzer Feuerwehrmänner, die auch noch ein kleines Geschenk dabei hatten.

Foto: R. G.



### Mini-Löschmeister an der Spritze

**Preetz.** Einige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Preetz besuchten am Dienstag die Kita „Löwenzahn“ in Preetz. Pünktlich um 9 Uhr begann das rege Treiben auf dem Spielplatz. Sogar Lucas Tanke, der seinen fünften Geburtstag feierte und eigentlich Urlaub hatte, war dabei.

Gespannt schauten die Kinder zu, wie die Kameraden Michael Prehn, Maik Jendras und René Grabowski alles vorbereiteten. Zuerst wurde mit der Kübelspritze geübt. Es war gar nicht so einfach, das kleine Loch in der Spritzwand zu treffen: Und auch das Wasser aus der Kübelspritze zu pumpen, kostete doch schon etwas Kraft. Dann war es endlich soweit. Die Kinder wurden mit Jugendfeuer-

wehrschutzjacken und Schutzhelm ausgestattet und durften dann ein echtes Feuer löschen. Das bekamen die Kids sehr schnell aus. Stolz hielt die kleine Leoni (2) das Strahlrohr ganz fest.

Das restliche Wasser aus dem Löschfahrzeug wurde dann von den kleinen „Löschmeistern“ auf ihrer eigenen und der Bekleidung von Erzieherin Anett Hinze verteilt – aber die Sonne schien ja und es war sehr warm. Bevor Blaurock Michael Prehn noch mit allen Kindern eine Runde mit dem Löschfahrzeug drehte, überreichte Feuerwehrmann Maik Jendras im Namen aller Preetzer Kameraden ein Feuerwehr-Bobby-Car als kleines Geschenk. Und das wurde natürlich gleich ausprobiert.

G. R.

### IM ARCHIV GESTÖBERT

#### Dieb stieg durchs Fenster ein

In der „Stralsundischen Zeitung“ vom 10. September 1909 konnte man aus Pütte lesen: „Vorgestern Mittag war der Pächter Wilhelm Vägler zu Pütte mit seinem gesamten Personal auf dem Feld bei der Ernte. Bevor er sein Haus verließ, schloß er sorgfältig ab, vergaß jedoch ein Fenster. Hier stieg ein Dieb ein. Dieser brach in den Schreibsekretär ein und stahl sechs Hundertmarkscheine, achtzig Mark in Gold, eine goldene Armbanduhr und zwei Trauringe.“

Der Bestohlene bat die Polizei, mit einem Hund vorbeizukommen, leider zwei Tage später. Da es in der Zwischenzeit geregnet hatte, war zu bezweifeln, dass der Hund Witterung aufnehmen konnte.

## Blauröcke schüchtern auf „Brautsuche“

Von INES SOMMER

Der Brandschutz ist eine Pflichtaufgabe für jede Gemeinde, doch es wird immer schwieriger, die Einsatzbereitschaft von Männern und Technik abzusichern.

**Landkreis.** Kooperation heißt das Zauberwort – und es klingt nicht so hart wie Fusion. Doch egal, wie man es nennt, die freiwilligen Feuerwehren kommen nicht drumherum, zusammen zu arbeiten.

Zwei Probleme sind seit Jahren akut: Zum einen bekommen viele Wehren tagsüber keine Einsatztruppe mehr zusammen (viele Kameraden arbeiten außerhalb), zum anderen fressen die Kosten die Kommunen auf. Denn der Brandschutz ist Pflichtaufgabe. Doch der Haushalt der Gemeinden ist immer enger gestrikt, da bleibt für die Zukunft kaum Luft zum Atmen, geschweige denn Geld für ein neues Feuerwehrauto oder den lang ersehnten Anbau ans Gerätehaus.

Und so wagte kürzlich Neu Bartels-

hagens Gemeindeoberhaupt Horst Badendieck den Vorstoß, mit Groß Kordshagen zu kooperieren. In der Boddengemeinde Groß Kordshagen war man zunächst nicht begeistert (OZ berichtete), obwohl der dortige Feuerwehr-Chef und Amtswehrführer Siegfried Krüger schon seit Jahren an einem Konzept für eine gemeinsame Amtsfeuerwehr bastelt.

Doch nach der ersten Ablehnung der Blauröcke in Flemendorf und Kordshagen scheint sich ein Wandel vollzogen zu haben, denn auf der Neu Bartelshäger Gemeindevertreterversammlung am Dienstagabend hieß es, dass man nun zusammenarbeiten wolle. „Wir haben darüber gesprochen, dass das Feuerwehrauto unserer Nachbargemeinde nach Neu Bartels-hagen kommt, unser Gerätehaus ist einfach besser. Dafür wird unser altes, kaputtes Löschfahrzeug verschrottet“, erklärte Henry Liebeskind gestern gegenüber unserer Zeitung. Der stellvertretende Bürgermeister der Neu Bartelshäger betonte auch, dass man in jeder Gemeinde

Geld für Investitionen an Haus und Technik sparen muss.

Auf jeden Fall gaben alle Abgeordneten der Gemeindevertretung Neu Bartels-hagen grünes Licht für einen Kooperationsvertrag. Nun muss noch die Nachbarkommune Groß Kordshagen entscheiden...

Im Amtsbereich Franzburg-Richtenberg gab es bereits Zweckgemeinschaften zwischen Franzburg und Pappenhagen sowie Gremersdorf-Buchholz und Splietsdorf. Nun gehen alle vier einen gemeinsamen Weg. Das heißt: Sie bilden Ausrückgemeinschaften. „Insgesamt können wir so auf 60 Einsatzkräfte zurückgreifen, vorher waren es in Franzburg und Pappenhagen 35“, so der stellvertretende Feuerwehr-Chef der Stadt an den Hellbergen Horst Ahrens auf der letzten Franzburger Abgeordnetentagung. „Man kann so Technik und

Leute gezielt einsetzen, man ist schlagkräftiger“, findet Feuerwehrmann Mathias Blümel, auch Franzburger Stadtoberhaupt.

Ist die Zweckgemeinschaft der erste Schritt zur Fusion? „Wir sind da sehr vorsichtig. Schließlich wollen sich die Kameraden auch mit ihrer Feuerwehr identifizieren, zeigen Zusammenhalt, und das schon seit Generationen“, weiß Blümel, was die Blauröcke denken. Doch als Bürgermeister weiß er auch, dass die Kommunen als Träger der Wehr immer mehr in schwieriges Fahrwasser geraten.

Aber vielleicht lernt man sich bei gemeinsamen Einsätzen am Rande der Hellberge auch besser kennen. Und vielleicht rücken die Flemendorfer, Groß Kordshäger und Neu Bartelshäger beim Herbstfeuer etwas enger zusammen...

ANZEIGE

KW 37 Gültig ab 09.09.2009

Jeden Tag ein bisschen besser.

REWE

In vielen Märkten Montag-Samstag bis **22** Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt.



**2,96**  
AKTIONSPREIS



**0,66**  
AKTIONSPREIS



**1,99**  
AKTIONSPREIS



**3,49**  
AKTIONSPREIS



**0,59**  
AKTIONSPREIS



**3,99**  
AKTIONSPREIS



**1,77**  
AKTIONSPREIS



**1,77**  
AKTIONSPREIS

**Ab Donnerstag und nur bis diesen Samstag bei REWE.**

SENSATIONS- PREIS 1€

**2 Liter**

**Aus der TV-Werbung**

Coca-Cola, Fanta, Sprite verschiedene Sorten, teilweise koffeinhaltig, (1 Liter = 0.50) 2-Liter-PET-Flasche zzgl. 0.25 Pfand

**2 KÄSTEN**

**Ileburger Sachsen Quelle Mineralwasser** verschiedene Sorten, (1 Liter = 0.32) **2 x 12 x 1-Liter-PET-Flaschen-Kasten** zzgl. 2 x 3.30 Pfand

**7,77**  
AKTIONSPREIS

**DOPPELPAK**

**Zimbo Kochschinken Vital** dünn geschnitten, (100 g = 0.89) **2 x 100-g-Packung**

**1,77**  
AKTIONSPREIS

Angebote gültig bei REWE und REWE CITY.

www.rewe.de